

**Protokoll**  
**der 21. Sitzung des KNB-Steuerungsgremiums**  
**am 23.03.2012**  
**- Kurzfassung -**

**Ort:** Berlin, dbv-Geschäftsstelle

**Zeit:** 23.03.2012, 14-17 Uhr

**Teilnehmer:**

- Herr Dr. Heeg, UB Magdeburg (für den dbv)
- Frau Schneider-Kempf, Staatsbibliothek zu Berlin (für die Bibliotheken mit nationalen Aufgaben)
- Frau Dr. Schomburg, hbz (für die AG der Verbände)
- Herr Seefeldt, Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz, Büchereinstelle Koblenz (für die Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen)
- Herr Wilke, Behörde für Wissenschaft und Forschung Hamburg (für die KMK)
- Frau Wimmer, dbv-Geschäftsstelle/KNB-Koordination (*Protokoll*)
- Frau Ziller, Stadtbibliothek Heilbronn (für den dbv) (*Vorsitz*)

**Gäste:**

- Frau Schleihagen, dbv-Geschäftsstelle
- Frau Klauser, dbv-Geschäftsstelle, KNB-Bereich Internationale Kooperation

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Tagesordnung
2. Ergebnisse des Qualitätsmanagement- und Strategieworkshops am 15.12.2011 - Bericht und weiteres Vorgehen
3. Verlagerung der Stelle EU-Beratung von der Staatsbibliothek zum dbv - Stand der Dinge, weiteres Vorgehen
4. Relaunch des Bibliotheksindex BIX - Stand der Dinge
5. Berichte aus den KNB-Arbeitsbereichen
  - a. Deutsche Bibliotheksstatistik
  - b. Bibliotheksportal
  - c. Internationale Kooperation
  - d. Normenausschuss NABD
6. Bericht aus der KMK
7. Bericht aus dem dbv
8. Sonstiges
9. Termine

**TOP 1: Begrüßung und Tagesordnung**

Frau Ziller begrüßt die Sitzungsteilnehmer. Die Tagesordnung wird bestätigt.

**TOP 2: Ergebnisse des Qualitätsmanagement- und Strategieworkshops**

Als Ergebnis des QM-Workshops wurde ein Papier zur Schärfung von Profil und Aufgaben des KNB-Steuerungsgremiums erarbeitet und vorab verschickt. Die Vorschläge werden in der Sitzung erneut vorgestellt und mit allen Mitgliedern diskutiert (vgl. separates Dokument).

Im Kern geht es darum, die operative Aufgabe des Steuerungsgremiums (Arbeitsplanung für die KNB-Arbeitsbereiche; Kontrolle der Arbeitsberichte, Berichterstattung an die KMK) in einer Sitzung jährlich zu straffen und zeitlich günstiger zu organisieren. Darüber hinaus wird die Stärkung der strategischen Funktion des

Steuerungsgremiums (Diskussion und Planung von überregionalen Strategien und Dienstleistungen) vorge-schlagen.

Erste Rückmeldungen aus den Fachstellen und Verbänden waren laut Herrn Seefeldt und Frau Schomburg posi-tiv. Frau Ziller berichtet von einer Diskussion im dbv-Vorstand, die noch keine eindeutige Stellungnahme zu dem Konzept ergeben hat.

Herr Wilke weist darauf hin, dass alle Länder Haushaltskonsolidierungen vornehmen und daher mit einem Mit-telzuwachs nicht zu rechnen ist. Er erinnert daran, dass die Einwerbung von mehr Drittmitteln - insbesondere vom Bund - als Priorität für das KNB benannt wurde.

Frau Ziller verweist darauf, dass das Ergebnis der strategischen Diskussion nicht die Beantragung neuer KMK-Mittel sein soll, sondern die Analyse von Bedarfslagen, die Diskussion über Lösungsmöglichkeiten, und erst am Schluss die Suche nach Kooperationspartnern und Finanzierungsmöglichkeiten. Dabei stünden andere Partner als die KMK im Vordergrund.

Frau Schomburg sieht die Chance einer strategischen Rolle des KNB darin, bestimmte Themen und Sachverhal-te sachorientiert - über die aktuellen politischen Entwicklungen hinaus - diskutieren zu können und dabei auch die Blickwinkel von Bereichen des Bibliothekswesens einzubeziehen, die derzeit nicht oder nur wenig berück-sichtigt werden. Beispiel wäre das Thema Langzeitarchivierung, das derzeit von den Nationalbibliotheken ge-prägt wird, dessen Auswirkungen auf Hochschul- und Landesbibliotheken jedoch nur wenig diskutiert werden. Auch ein Forum, in dem die Frage der überregionalen Nachweissysteme über die aktuelle Verbundfrage hinaus diskutiert wird, halten Frau Ziller und Frau Schomburg für sinnvoll.

Es besteht Übereinkunft, dass sich die strategische Aufgabe des KNB bevorzugt auf Themen konzentrieren sollte, die nicht bereits von anderen Gremien bearbeitet werden, und dass das KNB nicht in Konkurrenz oder Redundanz zu anderen Gremien treten sollte. Bei Durchsicht der Themenvorschläge im Profilpapier ergibt sich, dass keines der vorgeschlagenen Themen derzeit gänzlich unbesetzt ist. Daher wird eine Veränderung des Pro-filpapiers dahingehend beschlossen, dass strategische "Themenkonferenzen" des KNB bei Bedarf, ggf. auch in größerem Abstand, durchgeführt werden können, d.h. als Ergänzung zur operativen Aufgabe. Eine Grundsatz-entscheidung, *entweder* nur die operative Aufgabe *oder* permanent die strategische Aufgabe wahrzunehmen, wäre damit nicht mehr notwendig. Dies kann damit pragmatisch und nach Bedarf entschieden werden.

Weiteres Vorgehen:

Das Profilpapier wird entsprechend dieser Richtung überarbeitet und wie geplant an die entsendenden Einrich-tungen gerichtet. Die Rückmeldungen sollten bis zur Herbstsitzung des Steuerungsgremiums vorliegen; dann wird der Diskussionsprozess abgeschlossen.

Herr Wilke weist darauf hin, dass zumindest eine Abstimmung mit dem Berichterstatter „Bibliotheken“ des KMK-Hochschulausschusses, MDgt. Dr. Werner, erfolgen müsste.

### **TOP 3: Verlagerung der Stelle EU-Beratung von der Staatsbibliothek zum dbv**

Frau Ziller und Frau Schneider-Kempf schlugen im Januar 2012 dem KNB-Steuerungsgremium einvernehmlich vor, die EU-Stelle von der Staatsbibliothek zu Berlin an die dbv-Geschäftsstelle zu verlagern.

Gleichzeitig schlugen sie vor, mit der Verlagerung das Aufgabenspektrum der Stelle zu erweitern auf die Bera-tung von Bibliotheken zur Drittmittelakquise im Allgemeinen, d.h. zwar vorwiegend Beratung zu EU-Fördermöglichkeiten, aber auch zu anderen nationalen und internationalen Finanzierungsquellen. Damit wird der Kreis der Bibliotheken, die von der Beratung der Stelle profitieren können, deutlich erweitert, da nur weni-gen Bibliotheken die Beteiligung an EU-Projekten möglich ist.

Im Umlaufverfahren wurde vom 27.01.-06.02.2012 über beide Vorschläge im KNB-Steuerungsgremium abge-stimmt und beide am 7.2.2012 einstimmig angenommen. Auch Herr Dr. Werner äußerte sich zustimmend zu dem Vorhaben.

Die Stelle wurde vom dbv umgehend ausgeschrieben (Bewerbungsschluss: 16.03.2012). Mit der Verlagerung der Stelle werden auch die Restmittel von der Staatsbibliothek an den dbv übertragen. Ab 2013 sollen die Mittel direkt an den dbv fließen. Beim KMK-Sekretariat wird derzeit das korrekte Verfahren hierfür abgefragt.

#### **TOP 4: Relaunch des Bibliotheksindex BIX - Stand der Dinge**

Frau Wimmer berichtet (vgl. separate Powerpoint-Datei):

##### **BIX-Neustart:**

- Ende September 2011 bekam der BIX ein neues Logo und wurde mit einem Flyer allen Bibliotheken sowie in einigen Sektionssitzungen persönlich vorgestellt
- Ende November konnte die grundlegende Methodik mit infas geklärt werden. Sie bezieht nun alle Bibliotheken in Deutschland in die Berechnung ein und erlaubt repräsentativere Aussagen. Das Ranking wird zugunsten von Leistungsgruppen aufgegeben.
- Die BIX-Website wird komplett neu aufgesetzt incl. der dahinterliegenden Datenbank.

##### **Teilnehmerinformation und Öffentlichkeitsarbeit:**

- Es finden drei gebührenfreie Informationsveranstaltungen für die BIX-Teilnehmer statt
- In BuB 5/2012 erscheint ein Bericht zum neuen BIX, weitere Beiträge sind geplant in prolibris (Herbst 2012) und Bibliothek Forschung und Praxis (Frühjahr 2013)

##### **BIX-Magazin**

- **Headliner des BIX-Magazins wird Cornelia Funke**
- Es gibt **Beiträge zu:** Web 2.0-Angeboten von Bibliotheken, Digitalisierung, "Bibliotheken bei Nacht", Portrait der Koordinierungsstelle für Bestandserhaltung, Senioren und Internet, demographischer Wandel / Wegweiser Kommune, die Ergebnisse der Nichtnutzerstudie, Bibliothekare beim Chaos Computer Club, mobile Bibliotheksanwendungen, Urheberrecht u.a.m.

##### **BIX-Teilnehmer 2012:**

- Insgesamt nehmen am BIX 2012 249 Bibliotheken teil (Vorjahr: 238 Bibliotheken). Dazu kommen 98 Thüringer hauptamtliche kommunale Bibliotheken, die 2012 einmalig am BIX teilnehmen, finanziert aus Landesmitteln unter Leitung der Fachstelle Thüringen. Ziel ist es, mit Hilfe des BIX eine Datenbasis für den im Herbst 2012 vorzulegenden Thüringer Bibliotheksentwicklungsplan zu erhalten.

##### **BIX-Durchlauf 2012**

- Nach anfänglichen Problemen bei der Datenausgabe läuft derzeit die Plausibilitätskontrolle für die ÖBs nach Plan.
- Die **Publikation der BIX-Ergebnisse ist nach wie vor für den 12.07.2012 geplant**

#### **TOP 5: Berichte aus den KNB-Arbeitsbereichen**

Basis für die Berichterstattung sind schriftliche Berichte der Arbeitsbereiche.

##### **TOP 5a: Deutsche Bibliotheksstatistik**

###### **Kommissarische Leitung für die DBS**

Aufgrund der Langzeiterkrankung des Leiters der DBS seit Mai 2011 wurde Frau Ira Foltin im Herbst 2011 zur kommissarischen Leitung der DBS berufen.

###### **Neuer Service: Excel-Download der Jahres- und Vorjahresdaten**

Jede Bibliothek kann nun nach Eingabe ihrer Daten diese im Excel-Format downloaden. Auf Anregung von Frau Ziller wurde dieser neue Service für das Berichtsjahr 2011 erstmals umgesetzt.

###### **Zählung der virtuellen Besuche**

Die Hochschule der Medien und das hzb starteten im November 2011 die Registrierung der Bibliotheken für das zentralisierte Zählpixelverfahren, das ab 2011 von der KMK finanziert wird. Folgende Arbeiten waren dafür notwendig:

- Anschaffung, Einrichtung und Neukonfigurierung eines Servers beim hzb
- Umzug der Zählsoftware auf den neuen Server
- Konzeption und Programmierung eines Benutzerbereichs für die Teilnehmer zur Beobachtung und Verwaltung der Zählung

- Ausarbeiten von Datenschutzvereinbarungen für deutsche Teilnehmer. Der Datenschutz macht es erforderlich, dass jede Bibliothek, die an dem Verfahren teilnimmt, einen Vertrag mit der Hochschule der Medien abschließt.
- Information und Beratung aller Bibliotheken beim Pixel Neu- und Umbau

Ergebnis (Stand: Anfang März 2012):

- Es meldeten sich seit Startschuss im November 2011 750 Bibliotheken für das Verfahren an
- 450 haben ein Probe-Pixel eingebaut
- 220 haben die Vereinbarung unterzeichnet
- Für 210 Bibliotheken können Daten für 2011 an die DBS geliefert werden.

### **Laufende Arbeiten**

Das Erfassungstool für die Dateneingabe stand zum 02. Januar 2012 bereit. Die Dateneingabe für die öffentlichen Bibliotheken, deren Daten nicht über eine Fachstelle geliefert werden, ist seit 15. Februar abgeschlossen. In diesem ersten Schritt haben 21% (Vorjahr 25%) der öffentlichen Bibliotheken ihre Daten gemeldet. Bis zum Redaktionsschluss am 31. März werden die Fachstellen und die Wissenschaftlichen Bibliotheken bzw. Wissenschaftlichen Spezialbibliotheken die Ausfüllquote der DBS voraussichtlich in ähnlichem Umfang wie im Vorjahr erfüllen. Bis Ende März bildet daher die telefonische und schriftliche Kundenbetreuung den Arbeitsschwerpunkt der DBS-Redaktion.

Gleichzeitig wird die Bearbeitung der BIX-Datenbestände bzw. der Abgleich mit den DBS-Datenbeständen erfolgen. Hier wird ein veränderter und umfangreicherer Workflow aufgrund der Weiterentwicklung des BIX aus- und abgearbeitet.

### **Neuprogrammierung der DBS**

Da das DBS-System bereits ca. 15 Jahre alt ist, wird eine Neuprogrammierung der DBS-Software immer drängender. Sie ist abhängig von einer entsprechenden zusätzlichen Finanzierung in Höhe von schätzungsweise einmalig 100.000 Euro (Personal- und Sachkosten). Ein Projektvorschlag des hbz wurde von der DFG als nicht förderfähig eingestuft, da es sich nicht um eine Forschungsleistung handelt. Außerdem wurden Projektmöglichkeiten mit der FH Köln sondiert und weiter beobachtet.

Das Steuerungsgremium beschließt, nach dem Ergebnis weiterer Bemühungen um Projektmittel den Sachverhalt dem KMK-Hochschulausschuss mit dem Arbeitsprogramm 2013 vorzulegen als Grundlage für eine mögliche Zusatzförderung 2014-2015.

### **TOP 5b Bibliotheksportal**

#### **Umsetzen neuer Inhaltsbereiche und Ideen**

- Der Themenbereich Öffentlichkeitsarbeit wird derzeit in Zusammenarbeit mit Frau Prof. Schade von der HAW Hamburg inhaltlich grundlegend ausgebaut und soll anschließend um ein Wiki zur Sammlung praxisrelevanter Inhalte ergänzt werden.
- Eine Bilddatenbank mit frei verfügbaren Bildern für Bibliotheken befindet sich in der Konzeptionsphase und wird mit Unterstützung einer Honorarkraft mit einer Open-Source-Software umgesetzt. Geplanter Online-Gang: April 2012.

**Entwicklung Branchenbuch:**

	<b>Einträge insgesamt</b>	<b>zahlende Kunden</b>
September 2011	288	75
März 2012	293	72

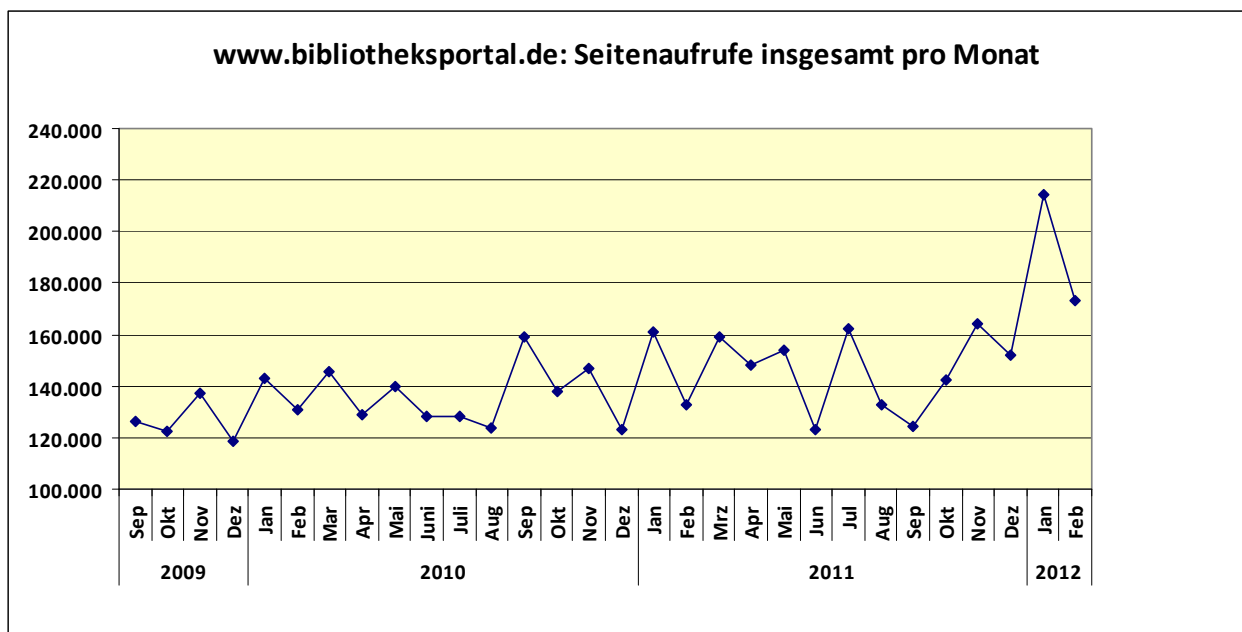
- Die Gestaltung der unterschiedlichen Preispakete wurde zu Beginn des Jahres umgestellt, um vor allem den Nutzen des Branchenbuchs für recherchierende Bibliotheken zu erhöhen:
  - o So beinhaltet das kostenlose Basispaket jetzt auch die Firmen-URL (vorher Bestandteil des kostenpflichtigen Basispakets 2).
  - o Um Kunden weiterhin für die kostenpflichtigen Angebote zu halten, gehören Nachrichten nun zum Basispaket 2 und Anzeigen zu den Zusatzoptionen. Somit entsteht auf der Startseite des Branchenbuchs auch mehr "Bewegung".
  - o Aufgrund der neuen Preisstruktur haben 3 Firmen gekündigt.
  - o Mit Unterstützung einer Honorarkraft konnten die URLs für alle Basis1-Firmen nachgetragen werden.

**Öffentlichkeitsarbeit**

- In Kooperation mit der Deutschen Internetbibliothek wurde ein gemeinsames Lesezeichen produziert, das im Dezember an alle teilnehmenden DIB-Bibliotheken mit Unterstützung der ekz versandt wurde und auf dem diesjährigen Bibliothekartag verteilt werden wird. Die KNB-Redaktion hat die Produktion des Lesezeichens koordiniert.
- Mit regelmäßigen Tweets informiert die Redaktion mittlerweile 431 Follower bei Twitter über Neuigkeiten aus dbv und KNB.

**Zugriffszahlen**

Die Seitenaufrufe halten sich recht stabil bei rund 160.000 pro Monat.



**Laufende redaktionelle und administrative Aufgaben:**

- Das regelmäßige Einstellen von Nachrichten und Terminen sowie das Aktualisieren und Einfügen neuer Informationen auf den Themenseiten bestimmt einen Großteil der Redaktionsarbeit. Im Zeitraum September 2011 - Ende Februar wurden insgesamt 55 Nachrichten eingestellt, ca. 100 Links und 18 Seiten aktualisiert.
- Eine Steigerung verzeichnet die Anzahl thematischer Anfragen an die Portal-Redaktion. In den 4 Monaten von September - Dezember wurden 13 Anfragen, im Januar und Februar insgesamt 18 Anfragen gestellt. Dabei handelt es sich z.B. um Recherche-Unterstützung, dem Auffinden von Bibliotheksadres-

- sen, Informationen zur Berufsaus- und -weiterbildung, Hinweise zum Aufbau kleinerer Bibliotheken (z.B. in Schulen, Hotels und Kitas) und rechtliche Anfragen.
- Beratung und Betreuung der externen Redakteure (dbv-Kommission interkulturelle Bibliotheksarbeit, RFID und RFID-Voebb) in der Handhabung von typo3, bei speziellen redaktionellen Fragen und Entwicklung möglicher Lösungen. Unterstützung in der Redaktionsarbeit bei komplizierteren Anforderungen.
  - Administration der Mailinglisten (z.Zt. 8)

## TOP 5c Internationale Kooperation

### Europa

- **Der dbv hat eine Stellungnahme zu dem Entwurf des neuen EU-Förderprogramms „Kreatives Europa“ für den Zeitraum 2014 bis 2020 entworfen**, die die ausschließliche Ausrichtung auf die Kultur- und Kreativwirtschaft kritisiert und die Berücksichtigung der identitätsfördernden und kulturgesellschaftlichen Wirkung von Kultur in dem Programm einfordert. Der Verband unterstützt eine eigenständige europäische Kulturpolitik, wie sie auch der Deutsche Kulturrat benennt. Die dbv-Stellungnahme war Basis für eine weitere Stellungnahme, die derzeit von EBLIDA erarbeitet wird. [http://ec.europa.eu/culture/creative-europe/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/culture/creative-europe/index_de.htm)
- Gemeinsam mit **NAPLE** (National Authorities on Public Libraries in Europe) wird **EBLIDA** am 11. Mai 2012 in Kopenhagen eine internationale Konferenz zum Thema "Democracy Development in a New Media Environment" veranstalten und seine Mitgliederversammlung abhalten.

### UNESCO: Konvention zur Vielfalt kultureller Ausdrucksformen

- In diesem Jahr wird das Auswärtige Amt erstmals einen Umsetzungsbericht zu dem bisher Erreichten der UNESCO-Konvention zur Vielfalt kultureller Ausdrucksformen erstellen, zeitgleich mit weiteren 94 Vertragsparteien, darunter auch die Europäische Union. Die aktive Beteiligung der Zivilgesellschaft an dem Bericht ist ausdrücklich erwünscht. Die BID hat bereits eine Vorlage eingebracht. Der Entwurf des deutschen Staatenberichts wird vom 13.-19. März 2012 online zur Konsultation gestellt werden unter [www.unesco.de](http://www.unesco.de).  
<http://www.unesco.de/kulturelle-vielfalt.html>

### BI-International

- Die dbv-Vorsitzende hat bei BII den Antrag gestellt, die **Besetzung der dbv-Vertretung im BII-Gremium ohne Amtszeitbeschränkung an die Stelle der internationalen Kooperation des KNB im dbv zu binden**, um Synergien zu schaffen.

### IFLA:

- Auf der Sitzung des IFLA-Nationalkomitees (IFLA-NK) am 24.01.2012 wurde **Barbara Lison als Nachfolgerin von Claudia Lux zur Vorsitzenden des Nationalkomitees gewählt**. Aufgrund der Neubesetzung muss nun auch wieder der Kontakt zum Auswärtigen Amt, der zuvor stark von Frau Dr. Lux geprägt wurde, neu aufgebaut werden.
- Das IFLA-NK entschied über die Anträge der von BI-International zur Verfügung gestellten Reisekostenzuschüsse für die aktive Teilnahme am diesjährigen IFLA-Weltkongress vom 11.-16. August 2012 in Helsinki, Finnland. **24 Personen werden einen Reisekostenzuschuss erhalten**.
- Aus den 35 eingereichten Anträgen von Berufseinsteigern, Azubis, Studierenden und Referendaren wählte das IFLA-NK **fünf Nachwuchsstipendiaten** aus. Die fünf Kolleginnen werden an dem IFLA-Weltkongress in Helsinki teilnehmen und an der deutschen Ausgabe des IFLA-Express mitwirken.
- Für die 34 derzeit in IFLA-Gremien aktiven deutschen KollegInnen wurde ein Fortbildungsseminar am 25.01.2012 in Berlin angeboten zum Thema **„Interkulturelle Kommunikation in internationalen Gremien“**.
- Das Fortbildungsprogramm der IFLA **„Building Strong Library Associations“ (BSLA) in Modulen liegt nun auch komplett in deutscher Übersetzung vor**.
- Am **23./24. Februar fand ein BSLA-Minikongress** in Berlin statt mit Vertretern der BSLA-Teams aus der Ukraine, Botswana, Kamerun, Litauen, Peru und dem Libanon.
- Die **zukünftige IFLA-Präsidentin Sinikka Sipilä wird auf Vorschlag des dbv und auf Einladung von BII am Bibliothekartag teilnehmen**

### Internationales auf dem 101. Bibliothekartag in Hamburg

- Über BI-International wurden **40 internationale Partner und Kollegen zur Teilnahme am diesjährigen Bibliothekartag in Hamburg eingeladen, über 100 nehmen insgesamt teil**.

- **Erstmals organisiert der KNB-Arbeitsbereich nach dem Beispiel der ALA-Konferenz eine Einführungsveranstaltung für alle ausländischen Teilnehmer des Bibliothekartags.**
- Gemeinsam mit BII wird im Rahmen einer ‚Sprechstunde‘ am Stand der direkte Austausch und Kontakt zu den internationalen Teilnehmern gefördert.

#### **TOP 5d Normenausschuss NABD**

In Vorbereitung befindet sich die **Jahreskonferenz des ISO/TC 46 "Information and documentation, die auf Einladung des DIN / NABD vom 7.-11. Mai 2012 in Berlin** stattfinden wird. Zur Jahreskonferenz werden **mehr als 100 Teilnehmer** erwartet, die in zahlreichen parallel stattfindenden Sitzungen aktuelle internationale Normungsprojekte bearbeiten.

#### **TOP 6: Bericht aus der KMK**

Herr Wilke berichtet:

##### **Empfehlungen des Wissenschaftsrats zur Zukunft der Verbundsysteme:**

Eine AG der Sitzländer der Verbundsysteme formulierte eine Stellungnahme dazu. Der Hochschulausschuss hat das Gutachten des Wissenschaftsrates akzeptiert und sich für eine kontinuierliche Begleitung der Länder bei der anstehenden Weiterentwicklung der Verbünde ausgesprochen. Dies betrifft zunächst das neue DFG Programm „Neuausrichtung überregionaler Informationsservices“.

##### **Urheberrecht:**

§ 52a: eine KMK-Initiative bei Auslaufen der Befristung ist notwendig, wahrscheinlich auch im Rahmen einer Bundesratsinitiative. Dafür hat jedoch noch kein Land die notwendigen Schritte unternommen.

#### **TOP 7: Bericht aus dem dbv**

##### **Nichtnutzerstudie:**

- Die vom BKM finanzierte Nichtnutzerstudie des dbv und der Stiftung Lesen wird im Umfeld des 23.04.2012 (Tag des Buches) publiziert.
- Positives Ergebnis ist, dass die Nutzerzahlen seit Mitte der 1990-er Jahre trotz Medienwandel und Digitalisierung nicht gesunken sind. Der Prozentsatz der Menschen, die noch nie eine Bibliothek genutzt haben, ist rückläufig. Weitere Ergebnisse sind, dass die meisten Befragten ein positives Bild von Bibliotheken haben, auch wenn sie sie nicht selbst nutzen. Es zeigt sich, dass Kinder, die mit ihren Eltern die Bibliothek besuchen, auch später Bibliotheksnutzer bleiben. Bibliotheksnutzer erzielen außerdem mit höherer Wahrscheinlichkeit Bildungserfolge auch bei ungünstigen Ausgangsbedingungen.
- Die Studie liefert Analysen bestimmter Nicht-Nutzergruppen sowie Handlungsempfehlungen, z.B. Steigerung der Aufenthaltsqualität, mehr Öffnungszeiten am Abend usw.

##### **Bündnis für Bildung / BMBF-Ausschreibung:**

- der dbv wurde zur Beteiligung an einer BMBF-Ausschreibung für ein 5-jähriges Programm zu außerschulischen Bildungsmaßnahmen für bildungsbenachteiligte Kinder (Allianz für Bildung) aufgefordert. Er wird einen Rahmenantrag einreichen, innerhalb dessen (bei Erfolg) Bibliotheken kleinere Projekte beantragen können.
- Zu den Rahmenbedingungen des Projektes gehören: keine Finanzierung von Personalmitteln, mindestens drei lokale Kooperationspartner, Einbeziehen von Ehrenamtlichen, Maßnahmen dürfen nicht von Schulen getragen werden.

##### **Digitalisierung:**

- der dbv führt seine Initiativen für ein nationales Digitalisierungsprogramm fort. Im Januar wurden ein Parlamentarischer Abend und eine Führung durch das Digitalisierungszentrum der Staatsbibliothek durchgeführt.

##### **Treffpunkt Bibliothek:**

- Die bundesweite Bibliothekskampagne wird 2012 fortgesetzt. Sie wird mit ca. 220.000 Euro vom BMBF gefördert. Schwerpunkt soll auf einer stärkeren Unterstützung der Bibliotheken bei der Pressearbeit vor liegen sowie bei der Erstellung von Filmspots über Bibliotheken.

### TOP 8: Sonstiges

Herr Wilke gibt die Ausschreibung der Koordinationsstelle für den Erhalt des schriftlichen Kulturguts (KEK) zur Kenntnis um über eine mögliche Antragstellung aus dem KNB zu beraten. Das Steuerungsgremium stimmt überein, dass ein Antrag im Bereich Erhaltungsmaßnahmen nicht möglich ist, da in den am KNB beteiligten Einrichtungen keine Altbestände vorliegen. Eine Antragstellung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Sensibilisierung und Vernetzung wäre möglich, jedoch gehört die Bestandserhaltung in keiner der aktuellen KNB-Trägereinrichtungen zum Kompetenzschwerpunkt.

Frau Wimmer berichtet, dass für das kooperativ erstellte Webangebot [www.informationskompetenz.de](http://www.informationskompetenz.de) in naher Zukunft grundlegende technische Aktualisierungsarbeiten fällig werden, die - je nach Anlage des Projekts - Sachmittel zwischen 10.000 und 30.000 Euro sowie im Falle eines Relaunchs zusätzliche Personalkapazität beanspruchen werden. Herr Wilke weist auf die Restmittel der EU-Stelle hin und empfiehlt zu prüfen, ob ein Teil der Mittel dafür verwendet werden kann.

### TOP 9: Termine

Aufgrund der Überlegungen zur neuen Arbeitsweise des KNB-Steuerungsgremiums wird die jährliche Planungssitzung vorgezogen auf **Montag, 10.09.2012, 11-16 Uhr**.

Der geplante Termin am 06.11.2012 entfällt.

Monika Ziller  
Vorsitzende

Ulla Wimmer  
Protokoll